Mythimna (Leucania) unipuncta Hw. auch in der Nord-Ost-Schweiz

Autor(en): **Birchler, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **11 (1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042284

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mythimna (Leucania) unipuncta Hw.
auch in der Nord-Ost-Schweiz

von
A. Birchler

Es freut mich, die Beobachtungen von Herrn S. BLATTNER (vgl. Heft 1, 1961) ergänzen zu können.

Am 20. Oktober 1960 leuchtete ich an der vor dem Hause am Balkonboden montierten Mischdampflampe von 24.00 bis gegen 03.00 Uhr. Es war eine laue, regendrohende Nacht. Die Temperatur von 10° sank allmählich auf 8° C. Der Anflug war ziemlich rege. Nebst den gewöhnlichen Gästen:

Lithophane ornitopus Hfn.,
Agrochola lota Cl., circellaris Hfn., macilenta Hb., pistacina Schiff.,
Cirrhia aurago Schiff.,
Episema caeruleocephala L.,
Colotois pennaria L.,
Erannis aurantiaria Esp.

fing ich um 02.15 Uhr zwei Leucanien, die ich als auffällige Aberrationen von ferrago F. (lithargyria Esp.) ansah.

Als ich an einem stillen Winterabend zur Bestimmung der Tiere kam, brachte ich sie vorerst nicht unter. Der elegante Flügelschnitt mit der stark vorgezogenen Vorderflügelspitze, die gleichmässig dunklen Hinterflügel mit den gelblichen Fransen, die späte Erscheinungszeit: alles passte nicht zu lithargyria.

Es war wirklich ein Pärchen von Mythimna unipuncta Hw.! Die Falter sind zwar nicht frisch, doch einwandfrei determinierbar und sind wohl von weither zugeflogen, da es sich um eine kosmopolitische Art handelt, die beinahe über die ganze Erde verbreitet ist.

In der Schweiz ist Mythimna unipuncta Hw. bisher fast

nicht beobachtet oder vielleicht eher übersehen worden.

In Nord- und Südamerika gilt die Eule als gefürchteter Gramineen-Schädling, und wenn ich recht orientiert bin, trägt die Raupe den berüchtigten Namen "Army worm".

Auf jeden Fall besteht zwischen den Fängen am "Blauen" und in Reichenburg, trotz des Intervalls von einem Monat, ein Zusammenhang, und es wäre wünschenswert, wenn noch weitere Beobachtungen die das Bild ergänzen könnten, publiziert würden.

Adresse des Verfassers: Alfons Birchler, Burg
Reichenburg (Linthebene) SZ

Entomologische Notizen

1. Mai-Exkursion

Nach 2 Jahren Unterbruch konnte dieses Jahr endlich wieder unsere traditionelle 1. Mai-Familien-Exkursion durchgeführt werden. Unser diesjähriges Sammelgebiet war der seit bald 10 Jahren jedem aktiven Baslersammler gutbekannte Kaiserstuhl in der badischen Nachbarschaft, und zwar galt unsere Aufmerksamkeit besonders dem Badberg, den wir im Laufe der drei Besuchstage (29.4.-1.5.) kreuz und quer durchstreiften.

Unmittelbar nach dem Nachtessen wurde die HG-Lampe in Vogtsburg installiert und obwohl das Wetter recht kalt und unfreundlich war, machten wir Lichtfang bis tief in die Nacht. Der Anflug war unbedeutend und ausser 3 Spilosoma mendica Cl. und 2-3 Geometriden blieb das leuchtend weisse Tuch leer. Zwei Sammler suchten mit der Benzinlampe Raupen und hatten etwas mehr Glück, indem Sie an Schlehen Raupen von Noctua fimbriata Schreber, Abraxas grossulariata L. und die Raupen von Diloba caeruleocephala L. zahlreich fanden. Auch eine Raupe von Lasiocampa quercus L. tat sich an Eichenblättern gütlich und vier Raupen von Angerona prunaria L. wurden trotz ihrer typischen Tarnstellung entdeckt.

Der Sonntag war trüb und unfreundlich, was uns aber nicht hinderte, kleinere Streifzüge auf den Badberg zu unternehmen.